

MO 23.5.2022

20 | MAIN-SPESSART

Musikalische Klangbilder mit Dramatik und Lebensfreude

Jubiläumskonzert: Zupf-Ensemble begeistert 100 Gäste

LOHR. Mit »Klangbildern aus 40 Jahren« feierte das Lohrer Zupf-Ensemble (ZEL) am Samstagabend in der Alten Turnhalle sein 40-jähriges Jubiläum. Festtagsgäste waren 100 Zuhörer, die sich von mexikanischer Folklore, vom italienischen Paso Doble oder der Reise ins Weltall verzaubern ließen. Musikalische Leiterin und Gründerin des ZEL war Petra Breitenbach.

Passend zu ihren Emotionen am Jubiläumsabend überraschte die Dirigentin jede Musikerin mit einer Bilderchronik und der Rose »Nostalgie«. Ihre respektable Bilanz nach vier Jahrzehnten: »Ihr seid ein filigran operierendes, charakterlich erfreuliches und mit hoher Sensibilität ausgestattetes Orchester«.

Viele Hochs und Tiefs

»Mit einer großen Portion Stolz, dass die Sing- und Musikschule Lohr ein erstklassiges Ensemble besitzt, das seit 40 Jahren zusammen musiziert«, ergriff Erster Bürgermeister Mario Paul das Wort. Selbst nach Hochs, Tiefs und über zweijähriger Pandemie stehe das ZEL mit beiden Beinen fest im Leben.

Paul überreichte einen Scheck und bilanzierte die Erfolgsstory über vier Jahrzehnte: 112 musikalische Gestaltungen, 75 Konzerte, 13 Benefizveranstaltungen, zehn Teilnahmen an Landes- und Bezirksfesten, zehn Rundfunk- und Fernsehbeiträge, acht Mati-

neen, sechs Musikreisen, zwei CD-Aufnahmen und die Einstudierung von 250 Werken.

Angesichts solch beeindruckender Zahlen deutete Thomas Hammer, Präsident des Bundes Deutscher Zupfmusiker e.V. (BDZ), Landesverband (LV) Bayern, das Erfolgsgeheimnis des ZEL so: »Es gibt keinen Stillstand, sondern kontinuierliche Weiterentwicklung«. Was das Ensemble ausmache, sei neben den Mitspielerinnen die engagierte Leiterin, die auf Stützen im Orchester baue und Neuzugänge gewinne.

Orchester und Dirigentin zeigten sich spieltechnisch in bester Form und Petra Breitenbach glückte es, ihr Orchester auch durch anspruchsvolle Passagen zu lenken. Ob es nach Italien, Mexiko oder Australien ging: Vor dem geistigen Auge entstanden »Klangbilder«, geprägt von Farbenpracht und Lebensfreude, Dramatik und Melancholie.

1988 erstmals einstudiert, führte das »Concerto all unisono« ins spätbarocke Italien. Großes Vergnügen hatte das Publikum an »Aux Arènes«, in dem Paso-Doble-Tänzer den Stierkampf imitieren. Spannend gestaltete sich die Reise ins Weltall mit »Back to Sirius«, dem hellsten Stern am Nachthimmel.

Hintergrund: Ehrungen

Ehrennadeln und Urkunden für verdiente Musikerinnen: Joachim Kaiser, Ehrenpräsident des LV Bayern im BDZ, zeichnete gemeinsam mit dem amtierenden Präsidenten Dr. Thomas Hammer Gründungsmitglied, Schatzmeisterin und unverzichtbare Organisatorin Elke Breitenbach für 40 Jahre aktives Musizieren aus. Für 25-jähriges Wirken im Dienste der Zupfmusik geehrt wurden Sigrig Wetzel, Andrea Amend und Florentine Biere.

Die Mitwirkenden: Leitung: Petra Breitenbach; Piano/Percussion: Susanne Nickel; 1. Mandoline: Karin Heilgental, Christina Hübner, Karla Jenuwein; 2. Mandoline: Bianca Brand, Bettina Schneider, Elena Tscherswitschke, Sigrig Wetzel, Mandola: Elke Breitenbach; Gitarre: Andrea Amend, Florentine Biere, Sonja Dietrich, Katrin Scheuermann; Bassgitarre: Lisa Eingärtner. (gis)

Die Motivation der Chefin

Reizvoll war der Wechsel von Brahms' schottischem Wiegenlied über die heißblütige »Suite Mexicana« bis hin zu Japans Traumwelt »Yume« mit der Dirigentin selbst am Instrument. In »Daintree« ging es ans andere Ende der Welt: Die bunte Palette australischer Wasser- und Tierwelt unterstrich Susanne Nickel am Schlagwerk. Lob und Anerkennung für ansteckende Motivation und Energie ihrer »Chefin« gab es von jeder Musikerin.

»Du holst jeden Freitagabend aus müden Fingern kleine Wunderwerke der Musik heraus«, so Karin Heilgental. »Du bist die Sonne des Orchesters«, charakterisierte Florentine Biere. Selbst nach konzentriertem Musizieren über zwei Stunden war die Begeisterung für die Tonkunst, im Ensemble und unter den Gästen gleichermaßen, deutlich spürbar.

Zu Ende ging ein heiterbeschwingter Abend unter Freunden, der hochverdient mit kräftigem Beifall und zwei Zugaben honoriert wurde.



Das Zupf-Ensemble Lohr unter Dirigentin Petra Breitenbach verzauberte in seinem Jubiläumskonzert mit Klangbildern aus 40 Jahren.

Foto: Gisela Büdel

Ehrungen beim Jubiläumskonzert des Zupf-Ensembles

Musikschule Lohr: Für 25 und 40 Jahre geehrt – Silberne und Goldene Ehrennadeln verliehen

LOHR. Das Jubiläumskonzert des Zupf-Ensemble Lohr (ZEL) »Klangbilder aus vierzig Jahren« Ende Mai nutzte der Bund Deutscher Zupfmusiker (BDZ), Landesverband Bayern um einige treue und besonders verdiente Ensemble-Mitglieder zu ehren. Der Präsident des LV Bayern, Thomas Hammer überreichte die Würdigungen (coronabedingt) mit zwei jähriger Verspätung:

Für über **40 Jahre** BDZ Mitgliedschaft erhielt Elke Breitenbach, Mandola eine Urkunde und die goldene Ehrennadel: sie spielte bereits im vorangegangenen Zupforchester Mandola, ist natürlich (neben Karla Jenuwein, Bettina Schneider und ihrer Schwester Petra) Gründungsmitglied des ZEL. Äußerst engagiert zeigte sie schon früh ihr Talent und ihre Leistungsbereitschaft: sie war 1983 Bundessiegerin im Wettbewerb »Jugend musiziert« und Gründungsmitglied im Bayerischen Landesjugendzupforchester (BLJZO), spielte lange zeitgleich in beiden Auswahlorchestern (BLJZO und Erwachsenenorchester) und ist eine geschätzte Aushilfe bei befreundeten ZO.

Im ZEL ist sie Schatzmeisterin/Hüterin der Orchesterkasse und Organisatorin im Hintergrund: ohne sie läuft nichts (»Elkes Kulturreisen«). Sie ist Verbindungsfrau zu Sponsoren z.B. bei CD-Produktion oder anderen Projekten. Elke Breitenbach ist nicht nur eine herausragende und



Auf dem Bild von links: Petra Breitenbach (Leiterin des ZEL und Musikleiterin des BDZ, LV Bayern), Heiko Holznecht (Vizepräsident des LV), Sigrid Wetzel, Elke Breitenbach, Andrea Amend, Florentine Biere und Thomas Hammer (Präsident des LV).

Foto: Musikschule Lohr

beständige Stütze des Ensembles, sondern auch im Landesverband als langjährige Kassenprüferin gefragt.

Für **25 Jahre** BDZ Mitgliedschaft erhielten Sigrid Wetzel, Andrea Amend und Florentine Biere eine Urkunde mit Ehrennadel in Silber:

Sigrid Wetzel spielt bereits seit ihrer Kindheit im hessischen Mandolinenorchester, im ZEL: 2. Mandoline und ist eine sehr treue und engagierte Spielerin. Sie besucht seit vielen Jahren den Pflingstkurs, ist Gründungsmitglied des überregionalen Zupforchesters »die uHus«, ständige Aushilfe bei den »Flotten

Zupfern«, dem Nachwuchs ZO der Sing- und Musikschule. Als Fotografin vom Dienst trägt sie mit guter Laune und hessischem Dialekt zur fröhlichen Orchesterstimmung bei - trotz zahlreicher familiärer Verpflichtungen.

Andrea Amend, Gitarre, ist ebenfalls sehr engagiert, besuchte viele Jahre den Pflingstkurs und legte alle Laienmusikprüfungen bis D3 ab. Sie nahm mehrfach am Wettbewerb »Jugend musiziert« teil, pausierte nicht während des Studiums, sogar die Geburt ihrer Tochter passte genau in den Auftrittplan des Ensembles. Als studierte Sozialpädagogin ist sie die Jugendschutz-Beauftragte im ZEL.

Florentine Biere, Gitarre, hat heuer ihr 25jähriges Jubiläum. Sie war ebenfalls als Schülerin schon sehr engagiert, besuchte zahlreiche Kurse, nahm am Wettbewerb »Jugend musiziert« teil, spielte im BLJZO Bassgitarre. Aktuell bringt sie ihre Familie mit drei jüngeren Kindern, ihren Beruf und das Musizieren im Ensemble gut unter einen Hut. Sie übt viel zu Hause und hat sich nach familiärer Pause in kurzer Zeit wieder perfekt integriert und ist eine Stütze in der Gitarrenstimme! Als Literaturwissenschaftlerin ist sie verantwortlich für wohlformulierte Infos im Konzertprogramm.

Martina Baumann

Lohrer Echo, 14.6.22